

Prof. Dr. Alfred Toth

Zugänge als Sonderformen raumsemiotischer Abbildungen

1. In Benses Bestimmung von Abbildungen als raumsemiotisch indexikalisch fungierenden Entitäten (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) wird kein Unterschied zwischen Straßen, Zugängen und Eingängen (sowie weiteren möglichen Formen von ontischen Abbildungen) gemacht. Generell kann man sagen, daß sich Zugänge allein deswegen von Straßen und Wegen unterscheiden, weil sie häufig bei Abschlüssen reiner Umgebungen auftreten, d.h. weil keine semiotischen Abbildungsrelationen von Referenzsystemen auftreten. Zugänge sind somit von weitaus höherer ontischer Arbitrarität als andere raumsemiotische Abbildungen.

2.1. Quantitativ und qualitativ nicht-differente Zugänge



Rue Burq, Paris

2.2. Quantitativ differente Zugänge



Rue des Ormeaux, Paris

2.3. Qualitativ differente Zugänge



Cité Griset, Paris

2.4. Quantitativ und qualitativ differente Zugänge



Passage Dumas, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

10.6.2016